

SCHLIEßEN DER WASSERKREISLÄUFE:

Unser Trinkwasser wird aufwendig gewonnen und aufbereitet – doch nach der Nutzung verlässt es als gereinigtes Abwasser meist schnell die Region. Denn nach der Kläranlage wird es in Flüsse eingeleitet und fließt auf diesem Wege schließlich bis in die Nordsee.

Ein zukunftsfähiges Wassermanagement setzt daher darauf, Wasser möglichst lange in der Region zu halten und mehrfach zu nutzen, nämlich so:

ZUKUNFT: REGIONALER WASSERKREISLAUF

- Trinkwasser bewusst und sparsam nutzen
- Regenwasser vor Ort sammeln und verwenden
- Brauchwasser mehrfach nutzen
- Gereinigtes Wasser lokal zurückhalten
- Versickerung, Speicherung und Verdunstung fördern

Leichte Sprache

In der Region Hannover wird Wasser knapper. Das hat zwei Gründe:

Das Klima ändert sich.
Es regnet im Frühjahr und Sommer weniger.
Die Böden und Flüsse trocknen öfter aus.

Immer mehr Menschen leben hier.
Alle brauchen Wasser:
→ zum Trinken
→ für die Landwirtschaft
→ für Fabriken

Was tun wir dagegen?

- Wasser sparen – Zum Beispiel:
Nicht bei großer Hitze gießen.
Sonst verdunstet das Wasser sofort.
- Regenwasser nutzen – Wir lassen Regen in Mulden oder auf Grünflächen versickern. So entsteht neues Grundwasser.
- Zusammen arbeiten - Landwirte, Bürgerinnen und Bürger und Naturschützer planen gemeinsam, wie wir das Wasser fair teilen.

Wichtige Regel:

Bei extremer Hitze ist maschinelles Gießen verboten.

Die genaue Regel steht im Internet:

www.hannover.de

Suchwort: „Allgemeinverfügung Beregnung“



Region Hannover

IMPRESSUM

Der Regionspräsident

Region Hannover | Fachbereich Umwelt
Hildesheimer Str. 20 | 30169 Hannover

Telefon (0511) 616-21055
E-Mail Gewaesserschutz@region-hannover.de

Redaktion Team 36.28, Region Hannover

Text Team Gewässerschutz, Region Hannover
Team Liegenschaftsmanagement und
Klimaanpassung, Region Hannover

Gestaltung Team Servicehub Gestaltung und
Digitaldruck

Fotos Titel: Countrypixel – stock.adobe.com
Seite 3: papii – stock.adobe.com,
we.bond.creations – stock.adobe.com
Seite 4: Alfred Grote
Claus Kirsch – Region Hannover

Druck Team Servicehub Gestaltung und
Digitaldruck

Stand 04/2026



REGION HANNOVER IM KLIMAWANDEL: FOLGEN UND ANPASSUNG

WASSERMANAGEMENT

in der Region Hannover



Region Hannover

**KLIMA
PAKET**

100% fürs Klima

WAS BEDEUTET WASSERMANAGEMENT



WOHER KOMMT DAS WASSER IN DER REGION HANNOVER?

Das Wasser in der Region Hannover wird zum größten Teil aus dem Grundwasser gewonnen, sowohl für das Trinkwasser, die Industrie als auch für die Landwirtschaft.

WIESO BRAUCHEN WIR EIN WASSERMANAGEMENT?

Die letzten Jahre zählen zu den wärmsten und extremsten seit Beginn der Wetteraufzeichnungen, auch in der Region Hannover. Dies hat konkrete Folgen: niedrigere Grundwasserstände im Sommer, ausgetrocknete Böden und Flüsse, Wasserknappheit durch erhöhte Bedarfe an Trinkwasser und Grundwasser.

Nutzungskonflikte bei der Wasserverteilung sind absehbar. Die Region Hannover entwickelt daher Maßnahmen, um solchen Spannungen frühzeitig zu begegnen und eine zuverlässige Wasserversorgung für alle Nutzenden sicherzustellen.

ENTWICKLUNG DES WASSERBEDARFS

Die Bevölkerung in der Region Hannover wächst. Für Wohnraum und Gewerbe wird mehr Fläche benötigt, die gleichzeitig oft versiegelt wird und nicht mehr zur Grundwasserneubildung zur Verfügung steht.

Weiterhin wird insbesondere in der Landwirtschaft ein steigender Wasserbedarf erwartet, denn für die Produktion von Nahrungsmitteln müssen Feldfrüchte im Klimawandel öfter beregnet werden.



SPARSAM MIT WASSER UMGEHEN

Die Nutzenden sollen für den sparsamen Umgang mit Wasser sensibilisiert werden. Viele Wasserversorger zeigen z.B. über „Wasserampeln“ an, wann die Versorgungssituation angespannt ist.



DAS WASSER SPEICHERN, WENN ES DA IST

Über Versickerung von Regenwasser auf speziell ausgewählten Flächen entsteht neues Grundwasser. Diese Flächen können z.B. Mulden und Rigolen im Straßenraum sein. In der freien Landschaft werden Entwässerungsgräben angestaut oder Drainagen zurückgebaut.



ALLE AN EINEN TISCH

Es gibt viele Ansprüche an das Wasser: Landwirtschaft für die Feldberegung, Bürgerinnen und Bürger für das Trinkwasser oder der Naturschutz, der sich um den Zustand der Ökosysteme kümmert. Alle diese Interessensgruppen erarbeiten gemeinsam, was Wassermanagement vor Ort konkret bedeutet.

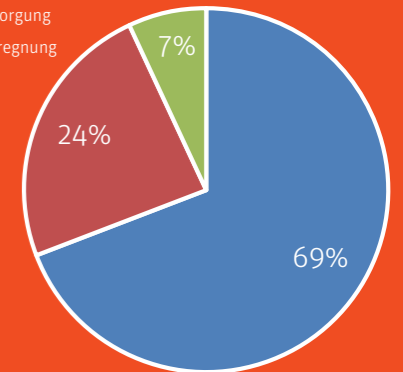


WASSERSENSIBLE LANDSCHAFTEN

Wassersensible Landschaften helfen das Wasser zu speichern um Hochwasser sowie Trockenzeiten abzumildern. Eine besondere Bedeutung haben Moore. Das Schwammstadtprinzip überträgt dies auf urbane Räume: Grünflächen, Dächer und Böden halten Regenwasser zurück und lassen es langsam versickern.

GENEHMIGTE GRUNDWASSERENTNAHMEN STAND 12/2024

- öffentliche Wasserversorgung
- landwirtschaftliche Beregung
- sonstige



ALLGEMEINVERFÜGUNG BEREGNUNG

Im Jahr 2023 hat die Region Hannover erstmals eine Allgemeinverfügung zur Beregung in den Sommermonaten erlassen. Dabei handelt es sich um eine besondere Form behördlicher Anordnung, die für alle Bürgerinnen und Bürger gilt.

Ziel dieser Regelung ist ein möglichst sparsamer und wirkungsvoller Einsatz von Wasser. Insbesondere soll vermieden werden, dass Beregungswasser bei großer Hitze unmittelbar wieder verdunstet. Aus diesem Grund ist die maschinelle Beregung bzw. Bewässerung bei bestimmten hohen Temperaturen untersagt.

Anlass für diese Maßnahme ist die fortschreitende Klimaerwärmung, die langfristig zu sinkenden Wassermengen führt. Dieser strukturelle Rückgang lässt sich auch durch außergewöhnliche Einzelereignisse – wie das Winterhochwasser 2023/2024 – nicht dauerhaft ausgleichen.

Die jeweils gültige Regelung finden Sie auf: www.Hannover.de unter dem Stichwort: „Allgemeinverfügung“